



Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten in 2009, Ausblick auf 2010 ...

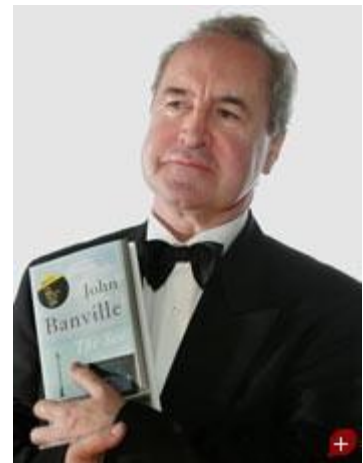
Lesung von John Banville

Banville (*1945 in Wexford/Irland) ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen irischen Schriftsteller. Mindestens zehn seiner Romane und Erzählungen sind ins Deutsche übersetzt. 2005 erhielt er für seinen im gleichen Jahr erschienenen Roman „The Sea“ den Booker Prize, die wichtigste britische Literaturauszeichnung

Mittwoch, 22. April 2009, 11:30 Uhr

Eulensaal, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
Brüder-Grimm-Platz 4a

Eine Veranstaltung der Universitäten Kassel, Paderborn und Wuppertal, in Kooperation mit der Samuel Beckett Gesellschaft



John Banville

"Der Tag erglänzt für einen Augenblick - und dann von neuem die Nacht"

Vortrag über existenzielle und soziale
Aspekte in Samuel Becketts Werk

Dr. Klaus Baum
(Mitglied der Beckett Gesellschaft)

Anlässlich Becketts Geburtstag am 13. April

Samstag, 25. April 2009, 14:00 Uhr

**KulturNetz Kassel e.V., Untere Königsstraße
46a, Kassel**

Beiratssitzung der Samuel Beckett Gesellschaft e.V.

Samstag, 25. April 2009, 11:00 Uhr

**KulturNetz Kassel e.V., Untere Königsstraße
46a, Kassel**

**Gemeinsames Mittagessen
Gemeinsame Teilnahme am Vortrag von
Dr. Klaus Baum (s.o.)**



Am 10. Mai 2009 findet der zweite hessenweite „**Tag für die Literatur**“ statt.

Die Samuel Beckett Gesellschaft beteiligt sich am Programm in Kassel. Eine Busrundfahrt zu Stätten der Literatur führt mit ihrer ersten Station in die Bodelschwingstraße 5, dem Wohnhaus, in dem Samuel Beckett in den 20er Jahren oft zu Gast war.

„Hier sind sie ja!“ - Hörspielinstallation aus "Immer dein, tuissimus. Ein Kapitel aus Dream". Im Treppenhaus werden Episoden aus dem von Dr. Bernd Heinz (Vorstandsmitglied der Samuel Beckett Gesellschaft) bearbeiteten und als Hörspiel des Monats ausgezeichneten hr2-Hörspiels (Regie Oliver Sturm) aufgeführt.

Sonntag, 10. Mai 2009, 13:00 Uhr
Bodelschwingstraße 5

Samuel Beckett sucht ein Zimmer in Kassel ...

Für die Gründung eines Samuel Beckett Archivs bittet die Beckett-Gesellschaft um Ihre Mithilfe. Bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten sind wir in der Pestalozzistraße (ganz in der Nähe des Wohnhauses Bodelschwingstr. 5 und der „Samuel-Beckett-Anlage“) fündig geworden. Wer hat eine Idee bezüglich der Ansprache geeigneter Sponsoren für Miet- und Einrichtungskosten oder ist selbst bereit, sich finanziell zu beteiligen?

Kontakte über Prof. Dr. Gerd Rohmann, Henrike Taupitz oder Wolfgang Rudolph

Vorschau:

In Kooperation zwischen der Universität Kassel und der Samuel Beckett Gesellschaft:

„Sprachliche Polyphonie bei Samuel Beckett“

Dies ist der Titel einer Tagung anlässlich Becketts 20. Todestag (22.12.2009).

22. und 23. Januar 2010
Eulensaal, Landesbibliothek und
Murhardsche Bibliothek der Stadt
Kassel,
Brüder-Grimm-Platz 4a

Angefragt als Referent(inn)en sind Literaturwissenschaftler und Beckett-Kenner

Organisation: Prof. Dr. Franziska Sick, Prof. Dr. Gerd Rohmann, Prof. Dr. Konrad Schoell

Termine der Vorstandssitzungen der Samuel Beckett Gesellschaft:

Di, 28.04.2009
Do, 25.06.2009
Di, 25.08.2009
Do, 08.10.2009
Mi, 02.12.2009

(Einzelne Abweichungen sind möglich und werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Auch die Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen. Uhrzeit jeweils 19:00 Uhr. Ort bis auf weiteres: Büro für Sozialforschung, Friedrich-Ebert-Straße 71, Kassel.

Rückblick:

„Beckett und die Résistance“

lautete der Titel des Vortrages von Frau Dr. Ursula Dreysse, Frankfurt am Main, am 25. November 2008 in den Räumen des KulturNetz Kassel e.V.



Frau Dreysse, die mittlerweile Mitglied unserer Gesellschaft ist, informierte die Zuhörer in einem unterhaltsamen und kurzweiligen Vortrag über Becketts Arbeit in der Résistance und über sein Leben und Schreiben im Exil in Roussillon.

Dr. Ursula Dreysse, Studium der Romanistik und Anglistik in Frankfurt am Main, Promotion über die Romane Becketts ("Realität als Aufgabe") in Paris, Arbeit bei Suhrkamp und Fernsehen. Danach Gymnasiallehrerin in Deutschland. 2002 Veröffentlichung "Ruth Rosenfeld / Im Nichts Verloren".



„Warten auf Godot“

Wie im letzten Newsletter angekündigt warteten Mitglieder der Samuel Beckett Gesellschaft nicht lange, und nutzten am 13. Dezember 2008 die Gelegenheit, die Aufführung von „Warten auf Godot“ im Deutschen Theater in Göttingen zu besuchen.



In der Inszenierung von Jasper Brandis spielten Jan Pröhl als Estragon, Paul Wenning als Wladimir, Roland Bonjour als Pozzo und Karl Miller als Lucky.

Brandis arbeitete zuvor u. a. am Schauspiel Hannover, Schauspiel Köln, Bremer Theater, Toneelhuis Antwerpen und am Staatstheater Oldenburg.

Das zeitgemäß inszenierte Stück gefiel den Mitgliedern der Samuel Beckett Gesellschaft gut, ebenso natürlich die gemeinsame Unternehmung im nicht fernen Göttingen. Auch Mitglieder, die an diesem Abend verhindert waren, haben die Aufführung mittlerweile besucht.

„Wenn Katelbach kommt“

Am 15. Februar 2009 fand im Kleinen Bali-Kino (im Kasseler KulturBahnhof) eine gut besuchte Vorführung dieses Films (Regie Roman Polanski, 1966) statt. Die Tragikkomödie wurde auf Anregung der Samuel Beckett Gesellschaft in Kooperation mit dem Filmladen Kassel e.V. gezeigt.

Der Film spielt an der englischen Ostküste. Zwei Gangster bleiben auf einer Verbindungsstraße zu

einer kleinen Insel mit ihrem Wagen hängen. Sie versuchen, mit ihrem Chef Katelbach, Verbindung aufzunehmen. Die Insel bewohnt nur ein Paar, zu dem sie bald stoßen. Die Isolation der Handelnden reflektiert Situationen, die auch aus Becketts Stücken bekannt sind.

Hervorragend gemacht: Einführung und Gesprächsmoderation / Interpretation nach dem Film durch Dr. Klaus Baum, Mitglied der Samuel Beckett Gesellschaft.

Wir wundern uns!

In der FAZ lasen wir am 13.03.2009:

„Dichter dran! Dublin will Literaturstadt werden“

„Dublin bewirbt sich bei der Unesco um den Status der Literaturstadt, den bisher nur Edinburgh, Melbourne und Iowa innehaben. Kaum ein Ort aber hätte mehr Anrecht auf den Titel als die irische Hauptstadt, die mit Jonathan Swift, Bram Stoker, Oscar Wilde, George Bernard Shaw, James Joyce und John Banville zahlreiche Autoren von Weltrang hervorgebracht oder beherbergt hat. Literaturstädte werden im Rahmen des Unesco-Programms „Creative Cities“ ernannt, das die wirtschaftliche Entwicklung weniger bevorzugter Länder kreativ anregen will“. (G.T.)

Die Samuel Beckett Gesellschaft wundert sich: Warum wird der Literatur-Nobelpreisträger Samuel Beckett, geboren am 13.04.1906 in Dublin, in dieser Meldung nicht genannt?

Samuel Beckett bei den Salzburger Festspielen 2009

„Das letzte Band“ wird ergänzt durch **Peter Handkes** neues Stück „*Bis dass der Tag euch scheidet oder Eine Frage des Lichts*“.

Aus dem Programmheft:

„Eines Abends, spät, in der Zukunft“: Krapp ... bespricht, wie all die Jahre zuvor, ein Tonband ... Aus den alten Aufnahmen spricht sein früheres Leben, und wenn er darauf zurückschaut, bestand nur eine einzige Aussicht auf Glück: im Beisammensein mit seiner Geliebten.

Diese Frau erscheint in Peter Handkes neuem Stück „*Bis dass der Tag euch scheidet oder Eine Frage des Lichts*“ und spricht über ihr Leben mit Monsieur Krapp, ihr Leiden an Mister Krapp, sein Schweigen, seine Unerreichbarkeit. Auch sie trennt die Spreu vom Weizen und fragt, was von der Zeit und ihr selbst an der Seite dieses Mannes bleibt, der ihr fern und nah wie kein anderer war. Ihr Monolog ist die Antwort einer Frau, eine Abrechnung und das Echo einer geteilten Zeit, die sie auf immer verbindet.“

Eine neue Molly Bloom?

Deutschsprachige Erstaufführung im
Salzburger Landestheater
Premiere: 9. August 2009

Weitere Vorstellungen:

10., 11., 12. und 13. August 2009